

[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 34

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Peter Reichenbach

Retuschen

Text in einem Reiseprospekt:
«Schlemmen Sie, als sei jeder
Tag Ihr letzter!» Durch
polizeiliche Ermittlungen bei
den Küchenmannschaften der
im Prospekt angegebenen
Hotels erhofft man bald
Klarheit über diese versteckte
Morddrohung zu erhalten.

○

Auf dem am stärksten
verseuchten Gebiet von Seveso
soll ein Naturpark entstehen.
Die Bewohner der Region
hoffen, dass unter anderem
auch Vergissmeinnicht
gepflanzt werden.

○

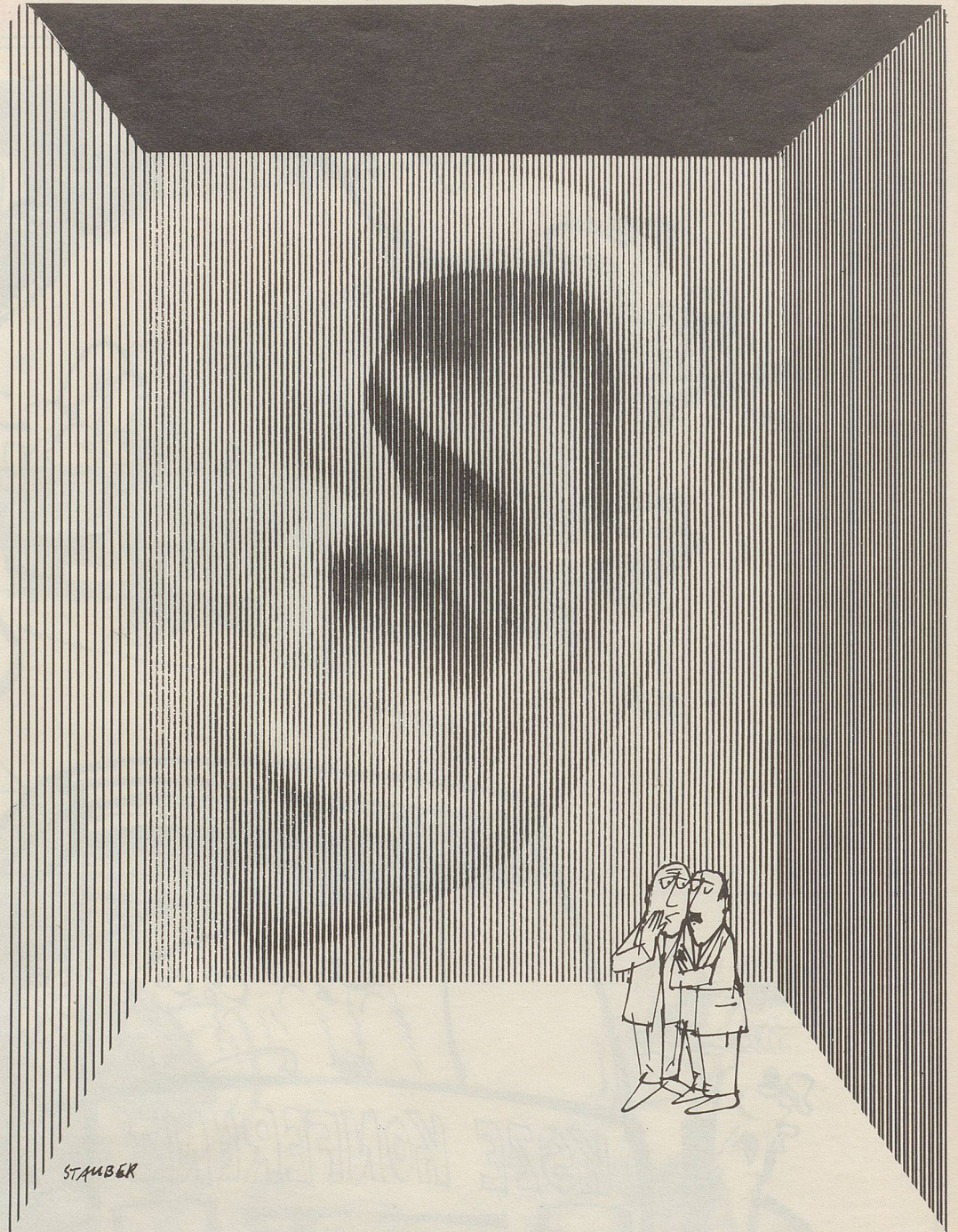
Ein Supermarkt bietet
preiswertes Geschirr zum
Kaputtwerfen an.
Offensichtlich glaubt das
Unternehmen: Scherben
bringen «Umsatzglück»!

○

Die momentane
Wirtschaftslage bezeichnen
viele Experten als eine
sogenannte Durststrecke. Und
zu aller Elend steigen auch die
Preise für Getränke
unentwegt.

○

Neu auf dem Markt ist ein
wasserfestes Kassettengerät
mit eingebautem
Stereoempfänger. Es ist jedoch
nicht ratsam, mit dem Gerät in
einem See zu baden, es könnte
ersticken ...



Nicht einmal der Zweck heiligt die Mittel

Via Israel und die Republik
Südafrika sollen nach den sonst
recht zuverlässigen Recherchen
des amerikanischen Nachrichtenmagazins «Time» Waffen aus
den USA nach Iran verschoben
worden sein. Im internationalen
Kreis der Waffenschieber hat
man für solche Neuigkeiten
höchstens ein gequältes und
müdes Grinsen übrig. Käme das
Material aus sowjetischen Waf-
fenschmieden, dann würde kein

Hahn darnach krähen. Also was
soll's!

Erfreulich an der Meldung ist
die Tatsache, dass in den Verei-
nigten Staaten die Presse noch so
frei ist, dass sie solchen Schlichen
auf die Spur kommen darf, ohne
vor den Richter zitiert zu werden.
Das Beispiel der geduldeten Ge-
schäftemacherei mit Mordwerk-
zeugen, also krumme Touren er-
sten Ranges, darf natürlich den
kleinen Mann von der Strasse
nicht zu ähnlichen Tricks verlei-
ten, sonst würde manch staatli-
ches und stattliches Kartenhaus
zusammenfallen. Darum müsste
die Waffenschieberei bestraft
werden. Als eine Art Ab-

schreckung. Das verlangt Ge-
duld. Bis man die Spuren von
Iran via Südafrika und Israel bis
in die Vereinigten Staaten aufge-
deckt hat, dürfte die nächste La-
dung bereits in einen persischen
Hafen eingelaufen oder auf einem
Flugplatz gelandet und entladen
sein.

Das alte Lied also. Die Galgen
sind nur für die Kleinen. Als
wüsste man es nicht schon. Aber
Amerika spendet ja auch viel
Trost fürs Fussvolk. Mit «Dallas»
und dem «Denver Clan». Wer
ruft denn da noch aus? – Wer
sprach von Korruption? –

Lukratius

Hoch+Ybrig

Auskünfte
055/56 17 17



Sesselbahn Laucheren
ab Oberberg